|  |  |
| --- | --- |
|  | Steel Europe |
|  |  |
|  | 17.02.2016Seite 1/2 |

**Regionalwettbewerb von „Jugend forscht“ in Duisburg: 92 junge Forscher im Wettbewerb – Jüngste Teilnehmer sind zehn Jahre alt**

Wie sehr ein Teilnehmer von Jugend forscht profitieren kann, weiß kaum einer besser als Mathias Hülsbusch. In seiner Jugend nahm er zwei Mal mit viel Einsatz an dem Regionalwettbewerb teil. Mit 14 Jahren wurde er als damaliger Schüler des Duisburger Steinbart-Gymnasiums „Best of NRW“ in der Kategorie Biologie. Mit 18 Jahren nahm er in der Kategorie Mathematik/Informatik teil und konnte wieder zum Landeswettbewerb fahren. Er beschäftigte sich mit Binärbäumen und dem Programmieren von Grafiken. „Man nimmt da sehr viel mit. Ich konnte forschen, ausprobieren und spannende Ergebnisse erzielen. Auf einmal triffst du in jungen Jahren auf wichtige Menschen in Anzug und Krawatte, denen du was zu sagen hast. Es ist ein tolles gefühl dabei zu sein und die Stimmung ist richtig gut.“ Motiviert durch seine Erfolge bei Jugend forscht, studierte Hülsbusch Informatik und arbeitet heute als Software-Entwickler bei thyssenkrupp.

Auch in diesem Jahr können die Nachwuchswissenschaftler beim 34. Regionalwettbewerb von Jugend forscht wieder ihre außergewöhnlichen Ideen zeigen. Unter dem Motto „Neues kommt von Neugier“ präsentieren 92 junge Tüftler bei dem von thyssenkrupp in Duisburg ausgerichteten Wettbewerb 48 Projekte und beweisen dabei erneut große Wissbegierde und einen ausgeprägten Forschungsdrang. Im Bildungszentrum prämiert eine Fachjury die Arbeiten. Die jeweils Erstplatzierten in den einzelnen Kategorien qualifizieren sich für die nächste Runde, den Landeswettbewerb.

**Von Jugend forscht in die Fachjury**

Einer, der auch nach seiner Teilnahme bei Jugend forscht mit dem Wettbewerb verbunden blieb, ist Markus Henrichs. Während seiner Ausbildung zum Industriemechaniker bei thyssenkrupp nahm er am Regionalwettbewerb teil und blieb dem Unternehmen während seines Studiums zum Wirtschaftsingenieur als Werksstudent treu. Jugend forscht behielt Henrichs in so guter Erinnerung, dass er 2011 Gastjuror wurde und seit 2013 Jury-Mitglied für den Bereich Arbeitswelt ist. „Ich weiß selbst noch genau, wie aufgeregt ich am Wettbewerbstag war“, erinnert sich Henrichs, „und auch wie stolz, dass mein Projekt so genau und ernsthaft begutachtet wurde. Jugend forscht ist eine tolle Einstiegsmöglichkeit in die Welt der Wissenschaften“.

**Forscher der Zukunft**

Zu den jüngsten Teilnehmern beim Regionalwettbewerb in Duisburg zählt der zehnjährige Florian Walk vom Helmholtz-Gymnasium in Essen. Als Teilnehmer der Sparte „Schüler experimentieren“ im Fachgebiet Physik testete er unter dem Motto „Eierlei“, wieviel Gewicht ein Hühnerei aushält, bevor es zerbricht. Titus Kohlhaas, ebenfalls zehn Jahre jung und Schüler der Ludgerus Grundschule in Essen, nimmt im Fachgebiet Technik teil. Er hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein Solarmodul zu konstruieren, welches sich von alleine optimal in Richtung Sonne ausrichtet und dem Lauf der Sonne folgt.

Aus Duisburg gehen Sebastian Philipps (18), Pascal Haas (19) und Justin Keller (18) vom Friedrich-Albert-Lange-Berufskolleg an den Start. Sie beschäftigen sich mit der Zusammensetzung und Gefährlichkeit von E-Zigaretten und Shishas im Vergleich zu normalen Zigaretten. In ihrem Projekt analysieren sie die entstehenden Gase verschiedener Tabakwaren.

Die Nachwuchswissenschaftler kommen in diesem Jahr von Schulen aus Dinslaken, Wesel, Siegen, Bochum, Dortmund, Duisburg, Essen, Mülheim, Oberhausen und Vreden. Die Projekte verteilten sich auf die Kategorien Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik und Technik. Auch Auszubildende von thyssenkrupp sind dabei: Der Auszubildende Luca Merz (20) beschäftigte sich mit der Sicherheit von Treppen, für thyssenkrupp eine wichtige Thematik. Ziel seines Projektes ist es, dass Menschen beim Betreten der Treppe durch ein Signal dazu aufgefordert werden, den Handlauf zu benutzen und so das Unfallrisiko zu reduzieren.

**Wettbewerbe auf regionaler, Landes- und Bundesebene**

Seit 1966 haben mehr als 235.000 junge Forscherinnen und Forscher teilgenommen, getüftelt und experimentiert. Seit Ende Januar laufen die Regionalwettbewerbe. Eine Jury aus Industrie, Schule, Hochschule wählt die besten Arbeiten aus und kürt die Sieger, die danach an den Wettbewerben auf Landesebene teilnehmen: Der Landeswettbewerb NRW findet für Jugend forscht vom 14. bis 16. März 2016 in Leverkusen statt, für Schüler experimentieren am 8. und 9. April 2016 in Essen. Den Abschluss des Jubiläumsjahres von Jugend forscht bildet der Bundeswettbewerb vom 26. bis 29. Mai 2016 in Ludwigshafen.

Ansprechpartner:

thyssenkrupp Steel Europe AG

Erik Walner

Leiter Media Relations

T: +49 203 52 - 45130

erik.walner@thyssenkrupp.com

www.thyssenkrupp-steel.com

Company blog: https://engineered.thyssenkrupp.com